

## Interview mit «Köhler» Fritz Halter

### Wie kamst du auf die Idee, einen Kohle-meiler zu bauen und zu köhlern?

«Es hat mich schon immer interessiert und fasziniert, wie so ein Meiler aufgebaut wird und wie das Holz zu Kohle wird ohne zu verbrennen. Der Vorschlag, einen Meiler aufzubauen, fand im Freundschaftsskiklub Gross-teil, kurz FSK, sofort Zustimmung».

### Woher stammt die grosse Menge Holz?

«Der Windwurf im Wald von Inge und Remo Berchtold-Zumstein war für uns ein glücklicher Zufall, so mussten wir kein Holz kaufen. Zusammen mit Remo organisierte ich mit dem FSK einen Holzertag. An einem Samstag haben 10 Klubkameraden ca. 15 Ster Holz aufgearbeitet».

### Wie viel Zeit habt ihr für den Aufbau des Meilers aufgewendet?

«Für den Aufbau des Meilers in der Form eines Kegelstumpfs, das Bedecken mit Heu (Rau-dach) und das Anbringen von ca. 4 m<sup>3</sup> Schlamm-sand und «Lätt» (Lehm) brauchte es vier Arbeitstage».

### Wann habt ihr den Meiler entfacht?

«Mitte Dezember 2012 war es dann soweit, der Meiler konnte angezündet werden. Ca. 40 Personen waren beim Einfeuern anwesend. Remo Berchtold und ich verbrachten nun die nächsten Tage und Nächte im Grundwald unterhalb des Vita Parcours-Starts. Der Meiler musste nun ständig überwacht werden. Die Zugluft-Regulierung ist besonders heikel. Bekommt der Meiler zu viel Luft, besteht die Gefahr, dass es zu einem unkontrollierten Brand kommt; bekommt er zu wenig Luft, kann das Feuer ausgehen».

### Hat man euch Gesellschaft geleistet bei der Wache und bei der Arbeit?

«Sehr überrascht waren wir vom grossen Interesse der Bevölkerung. So kamen doch insgesamt weit über 400 Personen vorbei. Es

kam vor, dass die letzten um 05.00 Uhr morgens heimgingen und die ersten bereits um 07.00 Uhr da waren. Mit zwei «Hosächessi» wurde fast Tag und Nacht «Cheli» gekocht und konsumiert».

### Welche Bilanz zieht ihr?

«Es war eine sehr grosse Erfahrung und ein wunderbares Erlebnis.

Der Erfolg hält sich in Grenzen, so ca. 30 Säcke Kohlen sind unsere Ausbeute. Es braucht sehr, sehr viel Erfahrung, um einen Meiler erfolgreich abzubrennen».

Fritz Halter, herzlichen Dank für deine interes-santen Informationen und viele gute Erinne-rungen, wenn ihr mit dieser Kohle etwas Feines grilliert.

BÄRTI IMFELD



Remo Berchtold, Fritz Halter und zwei Helfer beginnen den Aufbau des Meilers. Am Boden der Zuluftkanal.



Dreifaches Rauchen: der Kohlemeiler, Fritz mit Tabakpfeife, Heinz mit Stumpfen